

## [ Fakten ]



- Sexuelle Ausbeutung passiert überall
  - zu Hause, Institution, Umgebung
- Erhöhtes Risiko bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung
  - drei- bis zehnmal höher
- Was sind die Gründe?

1

## [ Risikofaktoren ]



- Kognitive Unterlegenheit / Unkenntnis
- Erziehung zur Anpassung
- Kommunikationsschwierigkeiten
- Enge Beziehung zu Betreuenden
- Soziale Isolation

2

## [ Prävention sexueller Ausbeutung ]



- Beim Kind / Jugendlichen
- Bei den Eltern
- Bei den Fachleuten / im Team
- Auf institutioneller Ebene
- Auf struktureller Ebene

3

## [ Beim Kind / Jugendlichen ]



- Sexualerziehung und Aufklärung
- Lernen mit Nähe und Distanz umzugehen
- Sexuelle Bedürfnisse und Vorgänge artikulieren
- Eigene Grenzen kennen und setzen
- Sich wehren - Selbstverteidigung

4

## [ Sexualerziehung und Aufklärung ]



- Kennenlernen des menschlichen Körpers und dessen Veränderungen im Laufe des Lebens
- Im Speziellen seiner Sexualorgane und deren Funktionen
- Wissen und Information über Sexualität

5

## [ Nähe – Distanz - Regulierung ]



- Sensibilisierung für eine angemessene Nähe-Distanz-Wahrung
  - Bewusstwerdung über eigenes distanzloses Verhalten
  - Abhängigkeit von Hilfestellungen bei körperlichen Verrichtungen > Wahrnehmung von Grenzen

6

## [ Kommunikation ]



- Vermitteln und Üben der verbalen Ausdrucksfähigkeit
- Sexuelle Bedürfnisse artikulieren
- Sexuelle Vorgänge beschreiben
  - Erhöht Glaubwürdigkeit

7

## [ Sensibilisierung ]



- Schulung der Wahrnehmung
  - Eigene Gefühle erkennen
  - Gefährdungen/Situationen kennen
- Unterscheiden zwischen angemessenen und unangemessenen Berührungen

8

## [ Eigene Grenzen setzen ]



- Selbstbestimmung und Fremdbestimmung: was dürfen Andere mit mir machen und was nicht?
- Befähigung zur Abgrenzung
  - Nein sagen dürfen
  - Wie kann ich mich zur Wehr setzen
  - Selbstverteidigung

9

## [ Wie und wo Hilfe holen ]



- Nein sagen > Weggehen > Jemandem erzählen
- Informationen über mögliche Ansprechpartner/innen haben
- Wem kann ich mich anvertrauen?
- Eltern? Betreuerin? Ombudsstelle?

10

## [ Credo ]



- Für die präventive Erziehung ist die Zusammenarbeit mit den Eltern unerlässlich.
- Eine gutes Einvernehmen zwischen dem Elternhaus und der Institution stärkt das gegenseitige Vertrauen und hilft jegliche Art von Gewalt verhindern.
- Ein gespanntes Verhältnis zwischen Eltern und den Mitarbeitenden erleichtert sexuelle Gewalt, da die Kommunikation gestört ist.

11

## [ Argumente gegen Sexualerziehung ]



- Die Sexualerziehung ist allein Sache der Eltern
- Sexualerziehung ist moralische Erziehung und sollte daher die Aufgabe religiöser Lehre sein
- Die Sexualität ist ein natürlicher Prozess und braucht nicht gelehrt zu werden
- Die Sexualerziehung fördert frühreifes Sexualverhalten
- Die Sexualität ist etwas Schönes. Darüber zu lehren macht es klinisch und zerstört seine Geheimnisse und seine Schönheit

12